

Vorzugsangebot!

Bei der Verwandtschaft der Gegenstände und mit Hinblick auf den gleichen Interessentenkreis liefere ich die soeben erschienenen

Z FAMILIENGESCHICHTLICHE QUELLENKUNDE

von

REGIERUNGSRAT PROFESSOR

DR EDUARD HEYDENREICH

Kommissar für Adelsangelegenheiten im Königlichen Ministerium des Innern zu Dresden, Ritter pp.

XVI u. 517 Seiten. Gebunden M. 15.— ord.

zusammen mit meinem Zeitgenossenlexikon

WER IST'S?

IV., völlig neue Ausgabe. 1909. Ca. 20000 Biographien

Ca. 1900 Seiten. Gebunden M. 12.50 ord., M. 9.— à cond. und bar 11/10 anstatt M. 27.50 für M. 23.— ord.,

==== bar M. 17.— ====

Einzelverkauf zum regulären Ladenpreis gestattet.

Leipzig, Hospitalstr. 15.

H. A. Ludwig Degener.

Z Soeben erschienen:

Jahres-Bericht

der Grossherzoglich Badischen Fabrik-Inspektion für das Jahr 1908.

Broschiert M 3.— ord., M 2.25 bar.
(Nur bar.)

Karlsruhe i. B.

Friedrich Gutsch,
Verlag.

In der Sammlung:

Collezione di Monografie illustrata

Raccolte d'Arte

ist soeben erschienen:

Ferrara

porte di chiese,
di palazzi, di case

1 Bd. in 4^o. v. 160 Seiten mit 132 Illustr.

L. 7.50.

Nur fest.

Mailand, 2. Juni 1909.

U. Hoepli.

Neue Shakespeare-Bühne

Herausgeber: Erich Paetel

Z

==== Soeben erschienen: ====

Band IX

Shakespeares Hexen

Ein literarhistorisches Kulturbild

von

J. E. Poritsky

Gr. 8^o. 58 Seiten. Preis broschiert M 1.50, M 1.15 no., M 1.— bar;
gebunden M 2.50, M 1.90 bar

Trotz der prunkhaften Wirklichkeit, die in den Shakespeareschen Dramen vor uns entfaltet wird, haben wir, die Kinder einer späteren Zeit, niemals jene unheimlichen Schauer empfunden, die der Zuschauer der elisabethanischen Zeit verspürt haben muss, als er sah, wie die Toten in das Schicksal der Lebendigen eingriffen (Hamlet), die holden Elfen ihren lustigen Spuk vollführten (Sommer-nachtstraum und die Hexen ihr grauenhaftes Unwesen trieben (Macbeth). Überall, wo bei Shakespeare Hexen auf die Bühne treten, Hexensöhne (Caliban), Gespenster oder Elfen, Wahrsager, Beschwörer oder Zauberer, verewigt Shakespeare ganz und gar bis in die kleinste Einzelheit die Anschauungen seiner Zeit, und nichts in der Darstellung dieser übernatürlichen Wesen ist seiner freien Phantasie entsprungen.

Der Verfasser kommt in seinem geistreich geschriebenen Werke zum Schluss zu dem Resultat, dass Shakespeare, wenn er seiner Zeit einen getreuen Spiegel vorhalten wollte, seine Artikel mit übernatürlichen Geschöpfen erfüllen musste. Je strenger er sich an die abergläubische Stimmung hielt, die damals im Schwange war, desto sicherer griff er den Zuschauern ans Herz.

Das hochinteressante, glänzend geschriebene Buch wird jedem Literaturfreund willkommen sein.

Hermann Paetel, Verlag, Berlin SW. 68.